

Any resemblance to real persons, living or dead, is purely coincidental.

DANI GAL

1 September - 13 Oktober 2012

Vernissage 31 August 2012, 18Uhr

Wir sind sehr erfreut, unsere neuen Räume im Löwenbräu in Zürich mit einer Soloshow von Dani Gal (*1975, Jerusalem, lebt in Berlin) eröffnen zu können.

Gal hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit und Anerkennung erhalten durch seine Teilnahme an den Biennalen in Venedig und Istanbul in 2011 als auch an weiteren institutionellen Ausstellungen wie im Frankfurter Kunstverein, New Museum NY, Zabudowicz Collection London, Kunsthalle Wien und Wattis Institute San Francisco in diesem Jahr. Er ist zur Zeit für den Preis der Nationalgalerie Berlin für Junge Kunst nominiert.

Mithilfe intensiver Recherche und Auseinandersetzung mit historischen Bildern, Texten und Sound Dokumenten von vergangenen/ oder gegenwärtigen politischen und kulturellen Begebenheiten, befragt Gal, wie persönliche und kollektive Geschichte sowie Erinnerung jeweils produziert und ausgewählt werden, wie sie somit in Zeit und Raum überliefert werden.

Für diese Ausstellung arbeitet Gal mit der exzessiven Berichterstattung der Medien über einen der ikonischsten Terroranschläge, welcher während der Olympischen Spiele in München 1972 statt fand - am 5. September jährt sich das Ereignis zum 40. Mal. Mehr als zehn sowohl fiktionale als auch dokumentarische Filme haben dieses Ereignis nachgestellt. Gal's Filminstallation *Any resemblance to real persons, living or dead, is purely coincidental.*, bestehend aus zwei Videoarbeiten und einem Objekt, nimmt diese Filme als Referenz und Ausgangspunkt. Alle drei Arbeiten untersuchen den Mechanismus des 're-enactments' historischer Ereignisse durch cineastische Mittel, betonen darin jedoch unterschiedliche Perspektiven, in der Hinsicht wie Verwirrung bzw. Unklarheit erzeugt wird über die verschiedenen Rollen und deren Beurteilung in diesem Ereignis.

In allen Referenzfilmen wird immer wieder dargestellt, wie Gruppen von Protagonisten- Terroristen, die olympische Mannschaft Israels oder deutsche Polizisten- zwischen verschiedenen stereotypen Kostümierungen wechseln. So tarnen sich die Terroristen beim Eindringen ins olympische Dorf als Sportler und wechseln später zu exzentrischen Kostümen, etwa einem Safari Anzug oder einem Cowboy Outfit. Die israelischen Sportler, zunächst schlafend, werden in Unterbekleidung gezeigt, die sie später mit Sportoutfits und Zivilkleidung eintauschen. Deutsche Polizisten, auch wiederum als Sportler getarnt, tragen Trainingsanzüge aber auch Militärhelme und zu einem späteren Zeitpunkt sogar Pilotkostüme.

Das Ändern der Kleidung und der Kostüme während diesem Ereignis dient als Leitmotiv und etabliert dabei die Charaktere und die Rollen derjenigen, welche an dem Ereignis involviert waren aber auch die der Charaktere des re-enactments.

In Gal's synchronisiertem Video mit zwei Projektionen, wechseln elf Männer - mit Hilfe der Filmkostümdesignerin Rona Doron - fortwährend ihre Kleidung gemäss der Handlung, wie sie in den verschiedenen Filmen nachgestellt wird. Das fortwährende Wechseln der Kleidung korrespondiert mit dem fortwährenden Wechseln der Rollen - von der des Opfers zu dem des Täters und vice versa, sodass das Verständnis des Ereignisses sich durch subtile Abänderungen im Aussehen der Charaktere verändert.

Die Kulisse des Filmes zeigt eine Nachstellung des originalen Raumes, in dem die Geiseln

festgehalten wurden. Drei grosse doppelseitige Spiegel (Spionage Spiegel) sind hinzu genommen worden, um einen Big Brother Effekt - das 24 stündige Ausstellen der Menschen - herzustellen und um den Effekt der Vervielfältigung der Charaktere zu verstärken.

Ein Poster auf einer Magnettafel illustriert nochmals die Verwirrung und die Ambivalenz der verschiedenen Rollen, indem die Figuren der Filme auf einem Fahndungsposter der Polizei gelistet werden.

Das zweite Video zeigt sämtliche Referenzfilme und legt sie in Schichten übereinander. Identische Szenen des Ereignisses überlagern sich und lassen die unterschiedliche Darstellung und Repräsentation des Ereignisses in diesen Filmen erkennen. Das Übereinanderschichten verweist auf die Diskrepanz zwischen dem Ereignis selbst, dessen Darstellung durch die Medien Film und Fernsehen, und zwischen jeder der jeweiligen Darstellungen. Keiner dieser Filme erzählt exakt die gleiche Geschichte, sondern trägt zur Verwirrung bei darüber, wer wer ist und wer was während diesem Ereignis tat.

Dieser Effekt entsteht nicht nur dadurch, dass verschiedene Interpretationen des Ereignisses existieren oder mehrere Versionen, sondern auch aufgrund von Verpflichtungen gegenüber Medienrichtlinien und Produktionswerten.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich genau auf diese Kluft. Er steht für einen Rechtsverzicht, der die Haftbarkeit abschütteln möchte während dem Versuch, die Wahrheit zu repräsentieren aber gleichzeitig ohne die Verantwortung zu nehmen.

Produktion: Eyal Vexler

Kamera: Itay Marom

Kostüm Designer: Rona Doron

Dani Gal möchte seinen grossen Dank an Adidas Israel aussprechen.

Dieses Werk wurde durch die grosszügige Unterstützung des Ostrovsky Family Funds ermöglicht.

Für weitere Informationen und Abbildungen wenden Sie sich bitte an die Galerie

office@freymondguth.com oder

+41 (0)44 240 0481

Ausgewählte Ausstellungen und Projekte

s = solo, p= performance, sc =screening

2013: Turku Art Museum, FIN (s), MOCA Detroit, USA

2012: Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (s), Kunsthalle Bremen, DE, New Museum, NY, USA, Wattis Institute for Contemporary Arts, San Francisco, USA, Kunsthau Baselland, CH, Zabudowicz Collection, London, UK, Frankfurter Kunstverein, DE, Breda Photo Festival, NL, Kunsthau Zürich, CH (sc), Institut für Raum Experimente, Berlin, DE (p), Hammer Museum, Los Angeles, USA (sc)

2011: Kunstverein Arnsberg, DE (s), One Thorsby Street & Bonington Gallery, Nottingham, UK, 3rd Herzliya Biennale, IL, 12. Istanbul Biennial, TR, 54. Biennale di Venezia, IT, Fruits, Flowers & Clouds, MAK, Vienna, AT (s)

2010: Art Basel 41 Statements with Freymond-Guth Fine Arts, CH, w139 Arts Centre, Amsterdam, NL (s), Galerie Kadel Wilborn, Karlsruhe, DE, Kunsthalle Wien, Vienna, AT, Lüttgenmeijer, Berlin, DE (s), DEPO, Istanbul, TR, Galeria Estrany-de la Mota, Barcelona, ES, Galleria Civica d' Arte Moderna e Contemporanea, Turin, IT, Kölnischer Kunstverein, Cologne, DE, migros museum für gegenwartskunst, Zurich, CH

2009: Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (s), Halle für Kunst, Lüneburg, DE, Project Room, Pecci Museum Prato, IT (s), Dorothea von Stetten art prize, Kunstmuseum Bonn, DE, Badischer Kunstverein, Karlsruhe, DE, Künstlerhaus Stuttgart, DE, Herzliya Museum of Contemporary Art, IL, Portikus, Frankfurt/Main, DE

2008: Smart Project Space, Amsterdam, NL, Deutsche Guggenheim, Berlin, DE, Samsa, Berlin, DE

2007: Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (s), Portikus, Frankfurt/Main, DE

2006 : Halle für Kunst, Lüneburg, DE, Lewis Glucksman Gallery, Cork, IRL, Kunsthau Baselland, CH, Kunsthalle Exnergasse, Vienna, AT